

Reagentien.

Name.	Beschaffenheit.	Anwendung.
Acidum aceticum dilutum.	Spec. Gew.: 1,041.	Zum Ansäuern von Flüssigkeiten, wenn Mineralsäuren zu vermeiden sind, so bei der Fällung von Kalk mit oxalsaurem Ammonium, des Zinks durch Schwefelwasserstoff etc.
Acidum hydrochloricum.	Spec. Gew.: 1,124.	Zum Ansäuern von Flüssigkeiten, zum Lösen vieler, in Wasser unlöslicher Körper, zur Fällung von Silber, Blei und Quecksilberoxydul, zur Herstellung von alkalimetrischer Flüssigkeit für die Prüfung von Kalium carbonicum, Natrium carbonicum und Liquor Ammonii causticus.
Acidum nitricum.	Spec. Gew.: 1,185.	Als Lösungsmittel für Metalle, Metalloxyde, Schwefelverbindungen, als Oxydationsmittel, als Reagens auf Morphin, Strychnin, Brucin.

Acidum nitricum fumans.	Spec. Gew.: 1,45—1,50.	Zur Prüfung von Balsam. copaiv., Chrysoarabinum, Benzinum Petrolei, Oleum amygdalarum, Oleum cinnamomi, Oleum oliviarum, Pilocarpinum hydrochloricum.
Acidum oxalicum.	Die trockne Säure, muss auf dem Platinblech erhitzt sich ohne Rückstand verflüchtigen.	Zur Gehaltsbestimmung der volumetrischen Kalilösung, zur Fällung von Kalk mit Essigsäure angesäuerten Flüssigkeiten, zur Unterscheidung des auf nassem und trockenem Wege hergestellten Quecksilberoxyds.
Acidum sulfuricum.	Spec. Gew.: 1,836—1,840.	Zum Freimachen und Austreiben anderer Säuren, zum Auflösen von Metallen, zur Prüfung von Alkaloiden, Glycerin, Perubalsam, und auf organische Substanzen (Zucker).
Acidum sulfuricum dilutum.	Spec. Gew.: 1,110—1,114.	Zur Fällung von Baryum-, Strontium- und Bleisalzen, zur Entwicklung von Wasserstoffgas und Schwefelwasserstoffgas, zur Prüfung auf jodsaure und bromsaure Salze.
Acidum tannicum.	Trocken. Beim Gebrauch in 19 Theilen Wasser zu lösen.	Zur Fällung von Eisen in Lösungen, in welchen keine freien Mineralsäuren sind, zur Fällung gewisser Alkaloidsalze, von Coffeinum.

Name.	Beschaffenheit.	Anwendung.
Acidum tartaricum.	Trocken. Beim Gebrauch in 4 Theilen Wasser zu lösen. Spec. Gew.: 0,724—0,728.	Zum Ansäuern bei der Fällung des Eisens durch Schwefelammonium, zur Fällung von Kalium aus nicht zu sehr verdünnten Kaliumsalzlösungen. Als Lösungsmittel und zur Scheidung von andern, in Aether unlöslichen Stoffen.
Ammonium carbonicum.	Lösung: 1 Theil in einer Mischung von 3 Theilen Wasser und 1 Theil Ammoniakflüssigkeit.	Zur Trennung von Calcium und Magnesium, welsch letzteres bei Gegenwart von Ammoniak nicht gefällt wird, zur Auflösung von Schwefelarsen, zur Fällung der Calcium- und Magnesiumsalze.
Ammonium chloratum.	Lösung: 1 Theil in 9 Theilen Wasser.	Bei der Fällung der Phosphorsäure durch phosphorsaures Natrium, um Magnesia durch Ammoniak unlöslich zu machen, zur Fällung von Thonerde in alkalischer Lösung, zur Auflösung von Plumbum iodatum.
Ammonium oxalicum.	Lösung: 1 Theil in 19 Theilen Wasser.	Zur Fällung von Kalk.
Aqua calcariae.	In 1000 Theile Kalkwasser dürfen nach Zusatz von 3,5 bis 4	Zur Unterscheidung der Citronensäure und Weinsäure, zur Prüfung auf Kohlensäure.

Aqua chlorata.	cc. volum. Salzsäure noch nicht-sauer reagieren. In 1000 Theilen mindestens 4 Theile Chlor enthaltend.	Zur Ausscheidung von Brom und Jod aus seinen Verbindungen, zur Erkennung von Chinin und Coffein bei gleichzeitiger Anwesenheit von Ammoniak. Zur Fällung von Metallen aus saurer Lösung, wie Antimon, Arsen, Zinn, Quecksilber, Blei, Kupfer, Wismuth etc. sowie als Reduktionsmittel.
Aqua hydrosulfurata.	Siehe: Volumetrische Flüssigkeiten!	Zur Fällung von Chlor-, Jod- und Bromverbindungen, Phosphorsäure, Arsen-säure, zur Prüfung des Bittermandelwassers auf Cyanwasserstoffsäuregehalt, zur Erkennung von Arsenwasserstoff, Pyrogallussäure.
Argentum nitricum.	Lösung: 1 Theil in 19 Theilen Wasser. Bei 81 bis 82° Kochend.	Reagens auf Schwefelsäure und deren Salze. Als Lösungsmittel.
Baryum nitricum.	Spec. Gew.: 2,9—3,0.	Zur Identitätsprüfung des Milchzuckers, der Morphinumsalze.
Bismuthum subnitricum.		Zur Prüfung der Carbonsäure, Krescot, Myrrha, Oleum caryophyllorum, Thy-molum.

Name.	Beschaffenheit.	Anwendung.
Calcium chloratum.	Lösung: 1 Theil in 9 Theilen Wasser.	Zur Prüfung auf Oxalsäure.
Calcium hydricum.	Gesättigte wässrige Lösung.	Zur Zersetzung von Ammoniumsalzen.
Calcium sulfuricum.	Farblos, ohne Rückstand flüchtig.	Zur Fällung von Oxalsäure und Traubensäure, Reagens auf Baryt und Strontian und zur Unterscheidung beider vom Kalk.
Carboneum sulfuratum.		Als Lösungsmittel für Jod und Brom, Fette und Phosphor.
Charta exploratoria caerulea.		Zur Prüfung auf freie Säure.
Charta exploratoria lutea.		Zur Prüfung auf freies Alkali und der Borsäure.
Charta exploratoria rubra.		Zur Erkennung von freiem Alkali.
Chloroformium.	Spec. Gew.: 1,485—1,489.	Als Lösungsmittel für freies oder freigemachtes Jod, dann für Alkaloide, Harze, Fette.
Ferrum sulfuricum.	Trocken. Beim Gebrauch in 2 Theilen Wasser zu lösen.	Zur Erkennung der Salpetersäure und salpetrigen Säure.

Hydrargyrum bichloratum.	Lösung: 1 Theil in 19 Theilen Wasser.	Zur Prüfung auf freies Ammoniak, auf einfach kohlensaures Kalium oder Natrium in den doppelkohlensauren Salzen, auf Aetznatron, zum Auflösen von Ferrum reductum.
Kalium chromicum flavum.	Lösung: 1 Theil in 9 Theilen Wasser.	Als Indicator bei der Prüfung des Bittermandelwassers auf den Blausäuregehalt, des Bromkaliums und Bromnatriums auf Chlor, Reagens auf Strychnin.
Kalium ferriey-anatum.	Trocken; beim Gebrauch werden die vorher abgewaschenen Krystalle in 9 Theilen Wasser gelöst.	Zur Erkennung von Eisenoxydul oder Eisenchlorür.
Kalium ferrocyanatum.	Lösung: 1 Theil in 9 Theilen Wasser.	Reagens auf Eisenoxydsalze und Kupfersalze.
Kalium iodatum.	Trocken; beim Gebrauch in 9 Theilen Wasser zu lösen.	Zur Erkennung von freiem Chlor in Chloroform, zur Prüfung auf Blei.
Kalium permanganicum.	Siehe volumetrische Flüssigkeiten!	Zur Erkennung leicht oxydirbarer Substanzen, wie schweflige Säure, phosphorige Säure, salpetrige Säure, Aldehyd, zur Prüfung von Acidum benzoicum.

Name.	Beschaffenheit.	Anwendung.
Kalium sulfocyanatum. Liquor Ammonii caustici.	Lösung: 1 Theil in 49 Theilen Wasser. Spec. Gew.: 0,960.	Reagens auf Eisenoxydsalze und Eisenchlorid. Zur Neutralisation von sauren Flüssigkeiten, zur Fällung vieler Metalloxyde und Erden oft mit charakteristischer Farbe, von denen sich manche im überschüssigen Ammoniak lösen (Zink, Cadmium, Silber, Kupfer), während andere nicht gelöst werden (Thonerde, Eisen, Chrom), zur Prüfung auf Kupfer, zum Auflösen von Chinin.
Liquor Ammonii sulfurati.		Zur Fällung der Metalle, welche in saurer Lösung durch Schwefelwasserstoff nicht niedergeschlagen werden, wie Eisen, Zink, Mangan, Chrom etc., sowie zur Trennung der durch Schwefelwasserstoff aus saurer Lösung gefällten Metalle, von denen sich einige in Schwefelammonium lösen, wie Schwefelarsen, Schwefelantimon, Schwefelzinn, während andere ungelöst bleiben, wie Schwefelblei, Schwe-

Liquor Ferri sesquichlorati.	Spec. Gew.: 1,280—1,282.	felkupfer etc., Aluminium- und Chromsalze werden dadurch als Hydroxyde, phosphorsaures Calcium als solches gefällt. Zur Erkennung von Essigsäure, Carbolsäure, Kresot, Salicylsäure, Codein, Gerbsäure, Pyrogallussäure, zur Prüfung einiger ätherischen Oele. Reagens auf Weinsteinensäure.
Liquor Kalii acetici. Liquor Natri caustici.	Spec. Gew.: 1,176—1,180. Spec. Gew.: 1,159—1,163.	Zur Zersetzung von Ammoniakverbindungen, dann zur Fällung der meisten Basen, von denen die einen in überschüssiger Natronlauge löslich sind, wie Thonerde, Zinkoxyd, Bleioxyd, Antimonoxyd, während andere darin unlöslich sind, wie Magnesia, die Oxyde des Eisens, Mangans, Wisnuth, Kupfer, Quecksilber, Silber etc., zur Erkennung der Pyrogallussäure.
Magnesium hydricum pulifforme.	Auflösen von 3 Theilen schwefelsauren Magnesium in 20 Theilen Wasser, Zusatz von Natronlauge, Auswaschen	Indicator bei der Prüfung des Bittermandelwassers auf den Cyanwasserstoffgehalt.

Name.	Beschaffenheit.	Anwendung.
Magnesium sulfuricum.	des Niederschlags und Ergänzten mit Wasser auf 10Th. Lösung: 1 Theil in 9 Theilen Wasser.	Reagens auf Phosphorsäure bei Gegenwart von Ammoniak und Salniak.
Natrium aceticum.	Lösung: 1 Theil in 4 Theilen Wasser.	Dient, gewisse Metalle, welche in saurer Lösung durch Schwefelwasserstoff nicht fällbar sind, durch letzteren fällbar zu machen oder Kalk in saurer Lösung durch oxalsaures Ammon niederauszuwaschen.
Natrium carbonicum.	Lösung: 1 Theil in 4 Theilen Wasser.	Zur Fällung der alkalischen Erden, nachdem man vorher die Metalle durch Schwefelwasserstoff oder Schwefelammonium gefällt hat.
Natrium metallicum.		Zur Prüfung von Paraffinum liquidum.
Natrium phosphoricum.	Lösung: 1 Theil in 19 Theilen Wasser.	Reagens auf Magnesia bei Gegenwart von Ammoniak.
Natrium sulfurosum.	Trocken; beim Gebrauche in 9 Theilen Wasser zu lösen.	Zum Auflösen von Jod als Jodwasserstoff.

Solutio Amyli.	Durch Zusammen-schütteln eines Stückchens Oblate mit heissem Wasser und Filtriren zu bereiten.	Zur Erkennung von freiem Jod in Verbindung mit Jodkalium, zur Prüfung auf freies Chlor, Brom oder salpetrige Säure.
Solutio Jodi.	Siehe volumetrische Flüssigkeiten!	Reagens auf Stärkmehl, zur Entfernung der schwefligen Säure bei der Prüfung auf Arsen.
Spiritus.	Spec. Gew.: 0,830—0,834.	Als Lösungsmittel für viele Stoffe, zur Fällung von in Weingeist unlöslichen Stoffen (schwefelsaures Calcium, schwefelsaures Eisenoxydul), zu Flammenreaktionen.
Spiritus absolutus.	Spec. Gew.: 0,795—0,800.	Lösungsmittel.
Stannum raspatum.		Zur Prüfung von Natrium nitricum bei Gegenwart von Salpetersäure auf Jodnatrium oder jodsaures Natrium.
Zincum.	Es sei frei von Arsen.	In Verbindung mit Salzsäure zur Wasserstoffgasentwicklung, sowie zur Prüfung auf Arsen.